



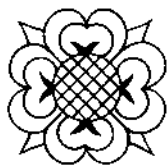
BERNER TRACHTEN AKTUELL

COSTUME BERNOIS ACTUEL



DEN KAMPF GEWONNEN ...	3
VORSTAND	4
BERNISCHES TRACHTENFEST	19
TRADITION	22
BERICHTE	26
VERANSTALTUNGEN	28
LANDESTEILE	32
WICHTIGE DATEN	34
KALENDER	35
MARKTPLATZ	35

Trachtenschneiderei mit Tradition



Atelier Beat Kobel-Tüscher

vorm. E. Weber-Burla

Dorfstrasse 18, **3054 Schüpfen BE**

Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass



HOTEL VICTORIA RITTER 3718 KANDERSTEG

Tel. 033 675 80 00, Fax 033 675 81 00

e-mail: info@hotel-victoria.ch

www.hotel-victoria.ch

IHR ERHOLUNGS- UND WANDERPARADIES

Familienfreundliches Hotel mit grossem Park, Hallenbad, Tennis, Restaurant und Bars, eigener Kindergarten.

**Durchführungsort
der Sing- und Tanztage der BTV**

Ideal für Kurse, Tagungen und Ausflüge!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Muriel und Casi Platzer



ateliergeissbuehler.ch

Tradition und Moderne



Tradition und Moderne finden sich - in der Filigran- und Goldschmiedekunst

ateliergeissbuehler gmbh | von Tavelweg | 3510 Konolfingen | Tel. 031 7910322

Di.-Fr. 8.30-12 / 13.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-12 / 13.30-16 Uhr

Manchmal kann auch ein hart errungener Sieg das drohende Unheil nicht verhindern. Diese bittere Erfahrung haben die Berner 1798 in der Schlacht bei Neuenegg gemacht. Zwar gelang es ihnen dort, im Südwesten der hart bedrängten Stadt, den Ansturm der Franzosen abzuwehren. Weil aber zur gleichen Zeit im Norden die Schlacht am Grauholz verloren ging, nützte dieser Erfolg rein gar nichts. Napoleons Truppen marschierten in Bern ein, das alte Regime ging unter.

«Den Kampf gewonnen, das Vaterland verloren», steht deshalb am Denkmal, das seit 1866 auf einer Terrasse ob Neuenegg steht und an jenen schicksalhaften 5. März 1798 erinnert.

Zur Erinnerung an die Schlacht findet jährlich am ersten Märzsonntag das historische Neuenegg Schiessen statt.

Das Gemeindewappen mit dem goldenen Stern auf grünem Dreieck in blauem Schild erinnert an das alte Landgericht Sternenberg, dessen Gerichtsstätte sich einst auf dem Landstuhl befand. Die Gemeinde Neuenegg liegt am westlichen Rand der Agglomeration zwischen Bern und Freiburg. In der Luftlinie 15 km vom Hauptbahnhof Bern, 15 Autominuten vor der Stadteinfahrt, mit Bus oder S-Bahn in 20 Minuten im Herzen der Hauptstadt. Als Wirtschafts- und als Wohn-

standort bietet Neuenegg damit eine vorzügliche zentrale Lage.

1865 tüftelte Dr. Georg Wander in einer Apotheke der Berner Altstadt an einem Getränk, um der weitverbreiteten Mangelerkrankung entgegenzuwirken. Das Unternehmen zügelte 1927 nach Neuenegg, wo es bis heute die weltweit bekannten Wanderprodukte produziert. «Häsch dini Ovo hüt scho gha?»

Ländlich nach der Umgebung, der Mentalität, der Überblickbarkeit. Die Naherholung vor der Haustür. Fluss-, Hügel- und Waldlandschaft bieten Erlebnisreichtum und Erholung. Für Familien eine glückliche Wahl: Die Vorzüge der ländlichen Lage kombiniert mit der Nähe der städtischen Angebote.

Zugegeben: Auch Neuenegger besuchen Opern, Konzerte, OpenAirs und Kinos in Bern und anderswo. Diese Angebote erreichen wir bequem mit dem Auto oder dem ÖV. Daneben aber entpuppt sich unser Dorf als aktives Kultur- und Freizeit-Zentrum. Die 69 Neuenegger Vereine widmen sich zahlreichen Hobbys, vom Jodeln oder Hornussen bis hin zur Trachtengruppe, Musicalchor und dem Unihockey. Von Verstaubtheit keine Spur.

Neuenegg lebt!

Quellen: HP Gemeinde Neuenegg, BZ 20.3.04

Trachtenschürzen

Seide & Handgewoben



Trachtenstoffe

Handgewoben

Nicole Güntert

Textilgestalterin Handweben
077 404 47 87 Mobile
nicoleguintert@bluewin.ch
www.ateliergun.ch

**Einladung
zum ordentlichen Bott in
Neuenegg
Sportanlage, Schulhausstrasse
Sonntag, 15. April 2018, ab 08.30 Uhr**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll Bott 2017 Reconvilier
3. Jahresbericht 2017
4. Jahresrechnung 2017 / Revisorenbericht
5. Budget 2018
6. Mitgliederbeiträge 2019
7. Mutationen
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Tätigkeitsprogramm
 - a) BTV Info Jahresschwerpunkte
Kommissionen
 - b) STV Informationen
11. Anträge Vorstand
12. Anträge von Landesteilen und Gruppen
13. Genehmigung Oberaargauertracht
14. Bernisches Trachtenfest und
Schweizerisches Volkstanzfest 2019
15. Verschiedenes

**Protokoll des ordentlichen Bottes
der BTV vom 23. April 2017
in Reconvilier**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll Bott 2016 in Sumiswald
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
5. Budget 2017
6. Mitgliederbeiträge 2018
7. Mutationen
8. Wahlen
 - a) Wiederwahl Obfrau
 - b) Wiederwahl Vorstand und Bestätigung
Landesteilobleute
 - c) Neuwahl Kassierer
 - d) Neuwahl Kantonale Trachtenberaterin
 - e) Neuwahl Kantonale Singleiterin
 - f) Neuwahl Rechnungsrevisorin
(LT Oberaargau)
9. Ehrungen
10. Tätigkeitsprogramm
11. Anträge Vorstand
12. Anträge von Landesteilen und Gruppen
13. Unspunnenfest 2017
14. Kantonales Trachtenfest 2019
15. Verschiedenes

Ort: Salle des fêtes, Reconvilier

Vorsitz: Obfrau Vreni Kämpfer, Wiler b. Utzenstorf
Protokoll: Esther Mühlemann, Herzogenbuchsee

1. Begrüssung

In einer kurzen aber herzlichen Begrüssung heisst die Obfrau Vreni Kämpfer die Anwesenden willkommen. Einen speziellen Gruss richtet sie an die Ehrenmitglieder der BTV und folgende Gäste: Bruno Gschwind, Obmann Kt. Basel-Stadt, Barbara Luder, Obfrau Kt. Solothurn, Urs Liechti, Präsident VSV, Paul Mettler, Vizepräsident BKJV, Robert Rüegger und Franziska Reber von der Geschäftsleitung STV sowie Ueli Bettler, OK-Präsident Unspunnen.

Auch die beiden neuen Trachtenschneiderinnen mit einer der Ausbilderinnen sowie die Präsidentin und eine Expertin der Prüfungskommission sind anwesend.

Entschuldigte Ehrenmitglieder: Greti Aebi, Walter Beutler, Peter Bienz, Ueli Durni, Jürg Gfeller, Käthi Gfeller, Annemarie Locher, Andreas Marti, Rosmarie Mast Gasser, Werner Meier, Hansruedi Spichiger und Annemarie Schädeli.

Vom Vorstand können Annemarie Rentsch und Anna Burren nicht teilnehmen. Ebenso musste sich die Rechnungsrevisorin Annelies Schneider-Bichsel entschuldigen.

Folgende Gruppen haben sich auch entschuldigt: TG Beatenberg, TG Biglen, TG Frieswil, TG Gurzelen, TG Habkern, TG Homberg, TG Lützelflüh,

TG Reichenbach-Kiental, TG Schwarzenegg, TG Trub, TG Uetendorf, TG Zimmerwald.

Der Gemeindepräsident Fritz Burger stellt kurz die Besonderheiten von Reconviilier vor. Der Hauptanlass im Jahr stellt sicher der Chaidon-Märit dar.

Als Eröffnung singen die Delegierten «Mir Senne hei s luschtig».

Als Stimmenzähler für das heutige Bott werden vorgeschlagen und gewählt:

Maja Hunziker	Trachtengruppe Langenthal u. Umg.
Ernst Letzkus	Trachtengruppe Utzenstorf u. Umg.
Rosmarie Bracher	Trachtengruppe Burgdorf
Vreni Schlup	Trachtengruppe Lengnau u. Umg.

Die mit der Einladung zugestellte Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Von total 206 Stimmberechtigten sind 162 anwesend.

Es sind 91 von 119 Gruppen vertreten. 16 Gruppen haben sich nicht entschuldigt.



**Ihr Spezialgeschäft
für Bernertrachten nach Mass
und Trachtenaccessoires.**

Marktgasse 7, 4950 Huttwil
062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch



2. Protokoll Bott vom 24. April 2016 in Sumiswald

Das Protokoll des Bottes 2016 wurde im Berner Trachten Aktuell Nr. 172 vom März 2017 veröffentlicht.

Es werden keine Wortbegehren zum Protokoll angemeldet.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme mit Dank an die Verfasserin Esther Mühlemann genehmigt.

3. Jahresbericht

Der Jahresbericht 2016, verfasst von unserer Obfrau Vreni Kämpfer in Zusammenarbeit mit den Kommissionspräsidenten, wurde im Berner Trachten Aktuell Nr. 172 abgedruckt.

Der Jahresbericht 2016 wird ohne Wortbegehren von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Ein kleiner Überschuss von CHF 679.00 resultierte im vergangenen Jahr.

Dies ist jedoch eine Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 8'849.00!

Die positiveren Ergebnisse bei den Kursen, Mehrverkauf von Trachtenbeschreibungen und Bücher/Karten können darauf zurückgeführt werden. Das bessere Betriebsergebnis sowie die tieferen Kosten beim Berner Trachten Aktuell sind ebenso massgebend für das gute Resultat. Für den ausserordentlichen Aufwand wurden den Rückstellungen CHF 6'100.00 entnommen. Das freie Vereinsvermögen per Ende 2016 beträgt CHF 31'042.55.

Der Revisor Markus Mülhauser verliert den Revisorenbericht und beantragt im Namen der Re-

visoren, die Jahresrechnung 2016 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Weitere Wortbegehren zur Jahresrechnung 2016 werden von den Delegierten nicht gewünscht.

Der Vorstand hat die Rechnung an seiner Sitzung vom 11. Februar 2017 genehmigt und empfiehlt diese zur Annahme.

Die Jahresrechnung 2016 wird ohne Gegenstimme genehmigt und damit dem Vorstand und dem Geschäftsführer Décharge erteilt.

Die Obfrau dankt dem Kassier Erich Stamm sowie den Revisoren Annelies Schneider-Bichsel und Markus Mülhauser für ihre gewissenhaft geleistete Arbeit.

5. Budget 2017

Das Budget wurde gemäss Wünschen von Vorstand und Kommissionen sowie nach den festen Vorgaben erstellt.

Der Fehlbetrag für 2017 wird mit CHF 9'070.00 prognostiziert. Höhere Kosten werden für das Unspunnenfest sowie für Investitionen und Anschaffungen von Werbematerial budgetiert.

Ohne Wortbegehren und ohne Gegenstimme wird das Budget 2017 genehmigt.

6. Mitgliederbeiträge 2018

Der Vorstand schlägt den Delegierten vor, die Jahresbeiträge so zu belassen.

Die aktuellen Jahresbeiträge werden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

7. Mutationen

Rosmarie Mürger konnte erfolgreich starten mit dem neuen Mutationsprogramm der STV. Die Kollektivgruppen sind nach den neuen Statuten nicht mehr gestattet. Somit sind die Gruppen Utzigen, Mühlethurnen, Lenk, Chanson d'Erguel

Saint-Imier, der Bernerverein Bischofszell und der Bernerverein Zürich nicht mehr Mitglied oder haben sich aufgelöst. Die TG Buechiberg wurde als Einzelmitglied gemeldet.

Die Mitgliederzahl steht bei ca. 3'030 Personen. Es sind 27 Gruppen, welche noch 1 Woche Zeit haben, die Listen zurück zu senden und die Beiträge einzuzahlen.

8. Wahlen

Das Jahr 2017 ist ein ordentliches Wahljahr. Dem Vorschlag für offene Wahlen wird zugestimmt.

a) Wiederwahl Obfrau

Als erstes Wahlgeschäft steht die Obfrau Vreni Kämpfer für 2 Jahre zur Wiederwahl.

Vreni Kämpfer wird ohne Gegenstimme wiedergewählt. Herzliche Gratulation!

b) Wiederwahl Vorstand und Bestätigung Landesteilobleute

Der restliche Vorstand, ohne die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, werden ohne Gegenstimmen für zwei weitere Jahre bestätigt; es sind dies: Christine Stucki als Statthalterin, Rosmarie Mürger als Sekretärin/Mutationsführerin, Es-

ther Mühlemann als Protokollführerin, Ueli Häni als Berater Volkstheater, Marlis Mosimann als Redaktorin Berner Trachten Aktuell, Dora Bähler als KOKJ-Verantwortliche, Annemarie Rentsch als Präsidentin der Mitgliederwerbekommission (nur noch für 1 Jahr) sowie Doris Marti und Daniëlle Zaugg als Co-Präsidentinnen der Tanzkommission.

Alle werden einstimmig wiedergewählt.

Des Weiteren werden die Landesteilobleute Anna Burren (LT Mittelland), Marianna Ramseier (LT Oberaargau), Monika Kobel (LT Emmental), Joseph Hinderer (Jura bernois), Fritz Schwärzler (LT Oberland) und Markus Marti (LT Seeland) von den Delegierten im Vorstand BTV ohne Gegenstimme bestätigt.

c) Neuwahl Kassierin

Kathrin Schweizer wurde im vergangenen Jahr bereits in den Ausschuss gewählt und konnte somit bereits Einblick nehmen in die verschiedenen Geschäfte. Nun ist sie bereit, das Amt als Kassierin zu übernehmen, welches im vergangenen Jahr im Mandat geführt wurde.

Kathrin Schweizer wird einstimmig als neue Kassierin gewählt.

Wir empfehlen uns für die sorgfältige Neuanfertigung Ihrer BERNERTRACHT.



Sollten Sie schon eine haben und sie passt nicht mehr, werden wir sie gerne fachgerecht für Sie ändern.

Marietta Käser
Rainweg 9
3374 Wangenried
032 631 11 83

Ursula von Dach
Grubenweg 27
2540 Grenchen
032 652 16 64

d) Neuwahl Kantonale Trachtenberaterin

Vom Oberland stellt sich Marianne Gnägi zur Verfügung. Ruth Frieden stellt Marianne vor. Sie kommt aus Grindelwald und ist Mutter zweier Kinder.

Nach der Lehre als Damenschneiderin hat sie bei Vreni Reist die Ausbildung als Trachtenschneiderin absolviert.

Sie hat zu Hause ein eigenes Atelier und Ruth empfiehlt Marianne als ihre Nachfolgerin wärms-tens.

Die Delegierten folgen dem Antrag und wählen Marianne Gnägi als neue Präsidentin der Trachtenberatungskommission.

e) Neuwahl Kantonale Singleiterin

Kathrin Leiva, Singleiterin der TG Ochlenberg, stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Marianne Ramseier stellt Kathrin für den Landesteil Oberraargau vor. Aufgewachsen im Baselland arbeitet sie als Gymnasiallehrerin in Muttenz und ist Leiterin eines Kirchenchors sowie Organistin in einer Kirchgemeinde.

Diese Vielseitigkeit und Freude ist ansteckend und sie ist bestens geeignet für dieses Amt.

Die Wahl von Kathrin Leiva erfolgt einstimmig.

f) Neuwahl Rechnungsrevisorin

Turnusgemäss muss ein neuer Revisor gewählt werden.

In diesem Wahlgeschäft wird für die ausscheidende Revisorin Annelies Schneider-Bichsel eine Nachfolgerin aus dem Landesteil Oberraargau gewählt.

Lydia Hunziker ist Finanzverwalterin in der Gemeinde Auswil sowie in der Kirchgemeinde Wys-sachen. Sie ist Mitglied der TG Rohrbach und hat dort auch bereits im Vorstand mitgearbeitet.

Auch diesem Vorschlag folgen die Delegierten und Lydia Hunziker wird einstimmig gewählt.

Der Posten des Beauftragten Volkskunst ist weiterhin vakant.

9. Ehrungen

Zwei junge Trachtenschneiderinnen haben die Prüfung abgelegt und erhalten heute ihr Diplom. Barbara Allenbach und Romina Winkler wurden geprüft und haben mit Bravour bestanden.

Die Ausbilderinnen Jrene Burkhalter und Eva Or-singer machten dies möglich.

Karin Brunner übergibt die Diplome mit grosser Freude.

Momentan sind wieder zwei Personen in Aus-bildung.

Mit viel Freude hat Gabriela Moser Regli in den letzten 13 Jahren die Aufgabe als Singleiterin wahrgenommen. Unter ihrem Einsatz wurden Ordner mit dem Grundliederprogramm angeschafft und der Singsonntag ins Leben gerufen. Der Vorstand schlägt vor, Gabriela zum Ehren-mitglied zu ernennen, was die Delegierten ein-stimmig und mit grossem Applaus genehmigen. Als Erinnerung an die Zeit in der BTV erhält sie einen Gutschein für einen Fruchtebaum und Re-kagutscheine. Als symbolische Übergabe erhält ihre Nachfolgerin Kathrin Leiva einen Stick mit allen Unterlagen.

Seit 2007 amtete Ruth Frieden als Präsi-den-tin der Trachtenberatungskommission. Diverse Ausstellungen, die Schaffung der neuen Land-frauentracht sowie der Besuch im Fernsehstu-dio in Zürich sind nur einige der zahlreichen Ak-tivitäten der letzten Jahre. Auch wurden in den vergangenen Jahren viele Trachten fotografiert und auf der Homepage aufgeschaltet. Mit einem Gutschein für einen Ausflug ins Berner Oberland dankt die BTV und verleiht Ruth Frieden die Eh-renmitgliedschaft.

Einen herzlichen Dank geht an Erich Stamm für die Führung der Kasse im vergangenen Jahr. Als Präsent erhält er einen Gutschein für einen Birnenbaum und Reka Gutscheine.

An die austretende Rechnungsrevisorin Annelies Schneider-Bichsel geht ein Blumenstrauss.

Margot Hoigné kann auch nicht anwesend sein, wird aber für ihre Komposition des Unspunnenliedes «Ds Parfüm vom Summer» einen Blumenstrauss erhalten.

10. Tätigkeitsprogramm 2017

Infos BTV und Jahresschwerpunkte Kommissionen

Das Tätigkeitsprogramm wird durch Christine Stucki vorgestellt. Wiederum stehen der Casino-

abend, die Sing- + Tanzwoche in Kandersteg, die Lysswochenenden und die Kreativtage Appenberg auf dem Programm. Am Tag der Tracht werden auch wieder die Schifffahrten angeboten.

Sie informiert auch über den Ersatzort fürs Casino im 2018. Der Anlass wird unter neuem Namen in Burgdorf durchgeführt.

Das Bott im 2018 findet im Mittelland statt und zwar am 15. April in Neuenegg und wird durch die TG Thörishaus organisiert.

Wiederum wird eine Reise der BTV angeboten, diesmal im August nach Südengland / Cornwall. Ueli Häni lädt ein, im Juni 2019 an einem Theaterprojekt anlässlich vom Kant. Trachtenfest in Langnau mitzumachen.

Marlis Mosimann informiert über die Möglichkeit, auf der Homepage Gruppenberichte veröffentlichen zu können.



Geissbühler Schmuck GmbH

Spitalgasse 10
4900 Langenthal



Der Trachtenschmuckhersteller in der 5. Generation

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz

Neuanfertigungen • Reinigungen • Reparaturen • Schätzungen • Auswahlen

 062 544 67 72

 info@filigry.com

 www.filigry.com

Die Aktivitäten werden wie immer im Berner Trachten Aktuell ausgeschrieben. Bitte die Anmeldetermine beachten.

Die Delegierten genehmigen das Programm ohne Gegenstimme.

STV Informationen

Danielle Zaugg stellt das Kurswesen für Nachwuchstanzleiter der STV vor.

Gabriela Moser Regli informiert über das Schweizerische Singwochenende von Anfang November, welches mit einem musikalischen Grundkurs erweitert wird.

Franziska Reber informiert über die Erweiterung von der Trachtenapp der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Es soll möglich werden, dass beim Fotografieren einer Tracht mit dem Smartphone sogleich ersichtlich ist, um welche Tracht es sich handelt.

11. Anträge des Vorstandes

Es liegen keine Anträge vor.

12. Anträge von Landesteilen und Gruppen

Auch hier sind keine Anträge eingegangen.

13. Unspunnenfest 2017

Franziska Reber informiert über das kommende Fest und erläutert noch einige Punkte übers Kindertanzfest, die Festkarten, das Programm und die Unspunnenwoche. Die Obfrau dankt Franziska für die kompetente Vorstellung der Aktivitäten mit einem Blumenstrauss.

Am Freitagnachmittag findet die DV der STV im Kongresssaal vom Kursaal Interlaken statt.

Danielle Zaugg informiert über die Möglichkeit, bei der Festaufführung mitzuhelfen. Für den Auftritt am Freitagabend sind bereits genügend Paare gemeldet.

Beim Gesamtchor von ca. 200 Teilnehmern sind erfreulicherweise 90 BernerInnen vertreten!

Am Festumzug am Sonntagmorgen unter dem BTV-Motto «Zibelemärit», werden Kinder und Jugendliche Pfefferminzzibeli verteilen. Zuständig ist das OK Umzug, welches sich aus je einem Vertreter pro Landesteil zusammensetzt.

14. Kantonales Trachtenfest 2019

Mit dem Gedicht von Ursula Schwander erinnert Christine Stucki an das letzte Fest von 2004. Die BTV wird 2019 90-jährig.

Trachten-Atelier

Massanfertigung von Bernertrachten

Trachtenänderungen

Trachtenstoffe und Zubehör



Karin Brunner

Dipl. Trachtenschneiderin

Lindenweg 6, 3273 Kappelen

032 392 16 73

www.trachten-atelier.jimdo.com

Der Festort Langnau wurde gefunden und auch der OK-Präsident Hansruedi Spichiger konnte nach langer Suche verpflichtet werden.

Die Pflichtenhefte sind bereits erstellt und ein OK wurde gegründet.

Das Fest findet am 29. und 30. Juni 2019 statt.

15. Verschiedenes

Der Vizepräsident vom BKJV, Paul Mettler, überbringt zum elften Mal die Grüsse vom Verband. Aus Anlass zum 100-jährigen Bestehen vom BKJV wird am Unspunnenfest am Vormittag vom 2. September ein Jubiläum begangen.

Die Obfrau richtet noch einige persönliche Worte an die Versammlung und dankt für die Zusammenarbeit mit Ausschuss, Vorstand und Kommissionen.

Sie verdankt den Gottesdienst von Pfarrer Meili und das Mitwirken vom Gemischten Jodlerchörl Anemone Tramelan.

Ein weiterer Dank geht an den Gemeindepräsidenten Fritz Burger und das gespendete Kaffee!

Christine Stucki verdankt mit warmen Worten die grosse Arbeit von unserer Obfrau Vreni Kämpfer. Dies wird mit grossem Applaus unterstützt.

Ein grosser Dank geht ans OK unter der Führung von Marlis und Fritz Meuter, welche stellvertretend einem Blumenstrauss erhalten.

Mit der ersten Strophe vom Lied «Tout simplement» lassen die Delegierten den geschäftlichen Teil vom heutigen Bott ausklingen.

*Die Obfrau
Vreni Kämpfer*

*Die Protokollführerin
Esther Mühlemann*

Jahresberichte

Obfrau Vreni Kämpfer

Ein sehr arbeitsintensives Vereinsjahr ist Geschichte. Der Höhepunkt war sicher das Unspunnenfest in Interlaken, das uns allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Der Vorstand traf sich zu drei Tagessitzungen, der Ausschuss hatte sieben Abendsitzungen, nicht zu vergessen die Spezialsitzungen zum Festumzug und die der Fachkommissionen.

Die vielfältige Vorstandsarbeit macht Spass. Nebst dem Endsput für Interlaken laufen die Vorbereitungen für den ersten «Bärner Frühlingsball» in Burgdorf vom 12. Mai 2018 und das Trachtenfest vom 29. bis 30. Juni 2019 in Langnau auf Hochtouren. Da am Bott 2016 die neuen BTV Statuten genehmigt wurden, mussten nun sämtliche Reglemente und Pflichtenhefte angepasst werden.

Wichtig: An der Vorstandssitzung im Oktober hat der Vorstand beschlossen, im Herbst 2019 die 75. Sing- und Tanztage in Kandersteg durchzuführen. Das Hotel Victoria ist bereits reserviert.

Es ist mir ein grosses Anliegen, all meinen Ausschuss- und Vorstandsmitgliedern, Fachkommissionsmitgliedern und den OrganisatorInnen von Kursen und Anlässen herzlich zu danken.

Ein grosser Dank geht an euch alle für euer Engagement in den Gruppen und Landesteilen.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und hoffe, weiterhin auf eure wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen.

«Interlakner Edelweiss Tracht» / Ehrendamenkleid

Ende September erreichte uns die schriftliche Anfrage vom OK Unspunnen, ob es nicht möglich wäre, die neue «Interlakner Edelweiss Tracht» durch unsere Trachtenberatungskommission



Pssst...schon gehört?

**Die Emmentaler Schaukäserei
veranstaltet am 26. + 27. Mai 2018
ein ganzes Wochenende zum
Thema «Tracht & Tanz».**

**Mehr Informationen unter
www.emmentaler-schaukaeserei.ch**

**Emmentaler Schaukäserei AG
Schaukäsereistrasse 6
3416 Affoltern im Emmental
034 435 16 11 | info@e-sk.ch**



Schweiz. Natürlich.

Unser Schweizer Käse.

www.schweizerkaese.ch



prüfen zu lassen. Der Vorstand und die Trachtenberatungskommission haben sich dem Anliegen angenommen. Das OK Unspunnen wurde über den Prüfungstermin, die Bedingungen, welche durch das Reglement festgelegt sind, informiert. Das OK Unspunnen gab folgende Rückmeldung: Um die heutige Art der «Interlakner Edelweiss Tracht» zu schützen und sichern, hat der Verein beschlossen, die Rechte, Muster und Pflichten an der neuen Tracht zu behalten. Da die Übergabe dieser Rechte an die BTV Bedingung für die Genehmigung der Tracht ist, verzichtet Unspunnen auf die Prüfung der Tracht.

Volksliedkommission

(Kathrin Leiva-Handschin)

«Abschied und Neubeginn», so könnte der Titel lauten, wenn man dem Jahr 2017 einen gäbe.

Abschied nahmen wir am Sonntag, den 23. April am Bott in Reconvilier von der langjährigen Präsidentin der Volksliedkommission, Gabriela Moser Regli. Das von den Kolleginnen und Kollegen liebevoll gestaltete Abschiedsgeschenk wie auch der herzliche Applaus der versammelten Trachtenleute zeigten, wie sehr alle die Arbeit von Gabriela Moser Regli schätzten. Neu begann an diesem Tag das Amt von Kathrin Leiva-Handschin.

Abschied und Neubeginn gleichzeitig waren im Herbst während den 74. Sing- und Tanztagen in Kandersteg spürbar, war doch die Gewissheit in allen Herzen, dass es in dieser Form wohl bald keine «Sing- und Tanztage in Kandersteg» mehr geben würde. Die langjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten feststellen, dass der Singteil personell und gestalterisch nicht ganz gleich strukturiert war wie damals, als Gabriela Moser Regli die Verantwortung hatte. Diese Situation war weder für die Teilnehmenden noch für die Leitung einfach.

Neubeginn bedeutete dann ganz sicher das Planen des «Bärner Frühligsballs», der im Frühling 2018 den Casinoabend ersetzen wird. Eine Idee war gefragt, wie wir die grosse Markthalle in Burgdorf zwischendurch mit Gesang füllen könnten. Wir einigten uns, den Versuch zu wagen, möglichst viele Tänzer zum Singen zu motivieren. Wie wäre das schön, wenn die gleichen Personen, die so fröhlich miteinander tanzen, auch miteinander singen würden. Hoffnungsvoll legten wir den Anmeldungen für den Frühlingsball auch Anmeldungen für den Chor bei. Es wäre schön, wenn das klappen könnte.

Neubeginn in allen Bereichen ist das grosse Fest der Bernischen Trachtenvereinigung im Sommer 2019 in Langnau. Auch hier sind wir fleissig am Planen und am Organisieren, um den Trachtenleuten die Möglichkeit zu geben, sowohl in den Gruppen wie auch in den Landesteilen und im Kantonalchor zu singen.

Die Sing- und Tanzwochenenden in Lyss standen im Zeichen dieser Neubeginne. Sie waren ein persönlicher Neubeginn für die Präsidentin der Volksliedkommission, die zum ersten Mal die Samstagproben leitete. Sie standen aber auch inhaltlich im Zeichen des Neubeginns, wurden doch die Lieder geprobt, die dann auch am «Bärner Frühligsball» vorgetragen werden.

Neubeginn wird – zumindest für die Präsidentin der Volksliedkommission – wohl noch eine Weile lang das Motto sein. Dass das auch mit Unsicherheit in Verbindung steht, ist klar. Aber jedes Mal, wenn sie in direktem Kontakt mit den Trachtenleuten ist, mit ihnen singen kann, empfindet sie das Glück, das sie hat, mit dieser Gruppe Musik machen zu dürfen. So freut sie sich auf einen hoffentlich grossen Kantonalchor für den «Bärner Frühligsball».

Kommission für Kinder- und Jugendarbeit

(Bericht von Dora Bähler)

Die KOKJ hat sich zu drei Sitzungen und zum STV Kindertanzleiterkurs in Aarau getroffen. Wir haben den 2. Teil der Tänze zur neuen CD «Jung mit Schwung» gelernt und diese danach in den Landesteilkursen an unsere Berner KindertanzleiterInnen weitergegeben.

Ein Höhepunkt war der Kinder- und Jugendtag am Unspunnenfest in Interlaken. Es war ein wunderschöner, ereignisreicher und gut organisierter Tanztage. Fröhlich, «lüpfig» und unterhaltsam präsentierte sich das farbenfrohe Miteinander im Kursaal. 24 Jugendliche aus dem Kanton Bern traten mit dem «Ziberli z'Viert» im Festakt am Unspunnen Sonntag der Erwachsenen auf. Auch im Umzug sah man viele gut gelaunte Kinder und Jugendliche in den unterschiedlichsten Trachten. Das Verteilen der «orangen Zibeli» machte Spass. Das Angebot «Kulturlektion» brachte die KOKJ nach Bern-Bümpliz ins alte Dorfschulhaus, direkt neben dem Schloss Bümpliz gelegen. Die acht der auf drei Nachmittage verteilten Lektionen und der abschliessende Elternanlass waren eine Herausforderung. 22 Kinder aus 13 Nationen nahmen teil und lernten, jedes auf seine Art und doch mit Freude, die einfachen Tänze. Der Abschluss wurde ein Erfolg. Die intensive Zeit war auch für uns KOKJ-Leiterinnen eine Bereicherung.

Die STV KOKJ-Tagung fand in Urnäsch statt und stand im Zeichen des Rückblicks auf Unspunnen, des Austausches zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und des Zusammentragens von gebräuchlichem und beliebtem Tanz- und Liedmaterial. Die Führung im Appenzeller Brauchtums-museum war spannend und voller neuer Einblicke in das noch heute aktiv gelebte Brauchtum beider Appenzeller Kantone. Der Besuch des originellen Museums, in einem schmalen Haus mit

schiefen Böden und Wänden mitten im Dorf Urnäsch gelegen, ist allemal eine Reise wert.

Tanzkommission

(Bericht: Doris Marti, Co-Präsidentin)

An den traditionellen Lysser-Wochenenden im Januar übten wir fleissig die Tänze für das grosse Tanzfest am Unspunnenfest. Die Vorfreude war gross.

Bis zum grossen Fest gab es einige Anlässe, die wir besuchen konnten. Zum letzten Mal durften wir im schönen Casinosaal in Bern zu Gast sein. Es war ein durchaus schöner und erfolgreicher Anlass. So viele schöne Trachten und gut gelaunte Tanzende und Singende zu sehen, macht viel Freude und zeigt uns, dass unser Programm gefallen hat. Der Ländlerkapelle Ulmizberg möchte ich einen grossen Dank aussprechen. Das umfangreiche Repertoire, das sie spielen ist grossartig und mit viel Üben verbunden. Einfach Klasse!

Im Juli und August übten wir in Belp für den Auftritt beim Regionentanz der Schweiz am Unspunnenfest. Mitglieder unserer Tanzkommission schrieben eine Choreographie als Potpourri von verschiedenen Berner Tänzen. Das Motto hiess «Chiubizyt». Stefan Furrer, Musikant bei der Ländlerkapelle Ulmizberg, hat die Noten zu diesem Potpourri geschrieben. Herzlichen Dank! Endlich war es da, das grosse Fest! Leider war das Wetter am Freitag und Samstag sehr nass und kalt. Doch liessen wir uns davon das Fest nicht vermiesen!

Am Freitagabend tanzten wir zu den Klängen der Ländlerkapelle Ulmizberg unser einstudiertes Potpourri «Chiubizyt» mit gesanglicher Begleitung durch die «Zäsingers». Mit Stolz darf ich sagen, dass wir einen souveränen Auftritt bestritten haben und im Vergleich zu andern Regionen viele motivierte Jugendliche mitmachten.

Am Sonntag nach dem Umzug, als Teilnehmende am Festakt in der grossen Arena, bei Sonnenschein, tanzten wir den Unspunnen-Gloschlischwenger.

Ende September reiste eine kleine Gruppe nach Kandersteg in die Kurzwoche. Auch in diesem Jahr konnten leider nicht mehr Teilnehmende motiviert werden. Es waren trotzdem lehrreiche, gelungene und kurzweilige Tage.

Nun ist wieder ein Jahr zu Ende mit vielen schönen Erinnerungen und Ereignissen.

Meinen Tanzkommissionsmitgliedern, Danielle Zaugg, Co-Präsidentin, und der Ländlerkapelle Ulmizberg, die uns stets begleitet, so wie euch Trachtenkameradinnen und -kameraden spreche

ich meinen grossen Dank aus. Ohne euch können wir unser schönes Brauchtum nicht ausüben.

Wir wünschen euch für das neue Jahr, Gesundheit, Glück und gutes Gelingen in euren Gruppen.

Trachtenberatungskommission

(Bericht von Marianne Gnägi)

Seit meiner Wahl im April 2017 haben wir vier Sitzungen mit der Trachtenberatungskommission, wie auch neu eine Sitzung mit dem Trachtenschneider/innen Verband zusammen gehabt.

Als Erstes durften wir die Oberaargauer Tracht prüfen und der BTV zur Genehmigung freigeben. Das Unspunnen Fest war für uns alle eine arbeitsintensive Zeit.



Ich bin gerne für Sie da.

Ueli Kaufmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 031 838 15 12, ueli.kaufmann@mobilier.ch

Generalagentur Emmental
Christoph Zbinden

Bahnhofstrasse 11
3076 Worb
T 031 838 15 15
emmental@mobilier.ch
mobilier.ch/emmental

die Mobiliar

Hier einige Projekte, wo wir sehr intensiv am Arbeiten sind: Überarbeitung der Trachtenbeschreibungen für die Trachtenschneider/innen, Fotos für die Homepage der BTV, das Trachtenfest 2019. Das Vernetzen mit anderen Verbänden finden wir sehr wichtig. Nach der ersten gemeinsamen Sitzung mit dem Trachtenschneider/innen Verband haben wir bereits begonnen die Zusammenarbeit zu vertiefen. Sodass wir unsere Aufgabe, den Erhalt und die Pflege unserer Berner Tracht, auch wahrnehmen können. Ich bedanke mich bei allen, die mir geholfen haben, mich in eine spannende Aufgabe einzuarbeiten. Mein erstes Amtsjahr war sehr lehrreich und ich freue mich auf weitere spannende Aufgaben.

Theaterberatung

(Bericht von Ueli Häni)

«Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigt.

Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist».

Altes chinesisches Sprichwort

Es isch es läbhafte Jahr gsi, ds 2017. Mit Theaterüberraschige a de Heimatabe, won i ha chönne ga bsueche. Liebevoll und mänglich mit viel Ufwand isch ds Volkstheater pflegt und gläbt worde.

Über e spannend Kurs «Die Qual der Stückwahl», wo anfang April im Appebärg stattgufunde het, han i scho im BTA vom vergangene August gschribe. Churz drufabe, am Bott im schöne Reconvilier, han i zum erschte Mal vo dr Idee, am Trachtenfest 2019 in Langnau es Theater ufzföhre, verzellt. Spontan hei sich vier Persone gmäldet, wo gärn derbi würde hälfe. Das si natürlich no vil zweni und i hoffe, es mäldi sich witeri Trachtelüt a, wo bi me ne Kantonale Theaterprojekt

möchte mitmache. (Infos und Amäldetalon findit dir i däm BTA).

BTV isch Kollektivmitglied im AMATHEA und wie alli Jahr bin i ad HV gange. Das Mal in Utzenstorf. I schribes alli Jahr wieder: Profitieret ou dir vom Kursangebot, em Kostümfundus, em Materialpool... Göt doch eifach mal ga luege. www.amathea.ch

Dr Summer isch wie alli Jahr ruehig gloffe. Ömu theaternässig. Me het Kulisse bout für d Ufführig im Herbst, d Froue hei a de Kostüm gschnurpft und d Probe hei agfange. Im Herbst bin i mi ga witerbilde. «Emotionen, aber anders», e Kurs, vor allem für Schouspieler, wo d Körpersprach wei schuele. Er findet 2018 wieder statt. Infos findet dir unter www.volkstheater.ch Kurs Nr. 1116.

Der Herbst isch de schnäll düre. Die eigene Vorstellung si guet bsuecht gsi, und mini Theaterlüt hei vil Lob übercho. I mues hie aber kritisch mit mir sälber si. I hätti ds Stück no meh sölle chürze. Won i die überflüssige Längine gmerkt ha, isch es z spät gsi, für no öppis z korrigiere. Jänu, me lehrt halt nie us.

Churz vor der Adventzit isch d Jungautorin Iria Brunner mit em fertige Textheft vo ihrem Stück «Cheese» zu mir cho. Drü Jahr nachdäm i z erschte Mal vo däm ehrgezige Projekt ghört ha, isch itze es nöis Theaterstück, gschribe vor e Trachtfrou, im Angebot vom Theaterverlag ELGG. Göht ga gwungere! uf www.theaterverlage.ch > suchen > Cheese > Details: > Leseprobe.

E schöne Abschluss vom Jahr, wo zeigt, dass ds Volkstheater dür üs läbt, und sich witerentwicklet.

Ds 2018 wird für mi im Zeiche vo de Vorbereitige für ds Kantonale Trachtenfest 2019 si. I fröie

mi uf alli, wo dört mit mir zäme es Stück wei inszeniere.

Medienkommission

(Bericht von Marlis Mosimann)

Während dem Verbandsjahr 2017 trafen sich die Kommissionsmitglieder der MEKO insgesamt zu drei Sitzungen. Als Vertretung des Ausschusses war Rosmarie Münger anwesend. Besprochen wurden vorwiegend die drei Ausgaben des Berner Trachten Aktuell (BTA). Speziell diskutiert wurde über eine neue Form des BTA. Schlussendlich entschieden wir uns für die bisherige Form.

Als Nachfolger von Erika Christen, LT Oberland, nahm neu Wilhelm Glauser in der MEKO Einsitz. Der Sitz vom LT Mittelland war leider übers ganze Jahr verwaist. Zum Glück wurden wir trotzdem mit Daten und Informationen beliefert. An einem lauen Sommerabend trafen sich die MEKO-Mitglieder zum traditionellen Nachtessen.

Internetauftritt

Im 2017 wurde ein Upgrade der BTV-Homepage vorgenommen.

Das Upgrade führte die Firma Youhey Communication AG in Zusammenarbeit mit Danielle Zaugg, Internetverantwortliche, durch. Die anschliessenden Nachbearbeitungen wurden auch von Danielle Zaugg durchgeführt. Sie hat sehr viele Arbeitsstunden investiert und dies ist ein grosses Dankeschön wert.

Das Angebot für Gruppenbeiträge auf der Homepage wurde leider sehr wenig benutzt. Nun hoffen wir auf eine grössere Menge Gruppenberichte im kommenden Jahr.

Wie schon im letzten Jahr zeichnet sich Isabelle Kobel für den Auftritt der BTV auf «facebook» verantwortlich.

Mitgliederwerbekommission

(Bericht von Annemarie Rentsch)

2017 half die MWK aktiv mit, verschiedene Projekte umzusetzen.

Finanzielle Unterstützung erhielten die Organisatoren vom:

- «Tag der Tracht auf dem Schiff»
 - Thunersee
 - Bielersee

Dies ermöglichte wiederum, verschiedenen Gruppen unsere schönen Trachten in Einklang mit unseren vielfältigen Volkstänzen, Volksliedern und Bräuchen, der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Herzlichen Dank an alle, die sich jedes Jahr, egal in welcher Form, für das Trachtenwesen einsetzen. 2018 werden wir am Graniummärit in Bern teilnehmen.

Für das Jahr 2018 sind folgende Projektanträge eingegangen.

- «Trachtenschneiderinnen an der BEA»
- «Tag der Tracht auf dem Schiff» vom 6.6.2018
 - Thunersee
 - Bielersee

Aufruf für Projekteingaben: Nach wie vor besteht die Möglichkeit, Projekte via MWK einzureichen, um Unterstützung für die Umsetzung zu erhalten. Die Unterlagen sind auf unserer Homepage unter Archiv >Downloads>Unterlagen zum Downloaden>Richtlinien: Mitgliederwerbung Vergabe von Beiträgen, zu finden.

Gesuche für das Folgejahr müssen bis Ende Oktober schriftlich an die Präsidentin der Mitgliederwerbekommission eingereicht werden. Bei allfälligen Fragen steht die MWK gerne zur Verfügung, die Kontaktdaten sind auf der BTV Homepage unter Vorstand zu finden.

Februar-Vorstandssitzung

Finanzen

Die Rechnung 2017 und das Budget 2018 wurden zuhänden des Botts angenommen.

Reglemente und Pflichtenhefte

Die letzten Anpassungen wurden vorgenommen und vom Vorstand genehmigt.

Präsidentenzusammenkunft 2018

Am Morgen wird Doris Iseli Schlegel, Burgdorf, referieren. / www.d-i-s.ch

Nachmittags wird in Gruppen gearbeitet. Diskussionsthemen werden vom Vorstand noch erarbeitet.

Fiesch 2018

Die Berner Trachtenleute sind für einen Berner-Abend, am 1. Oktober 2018 in Fiesch, herzlich eingeladen. Mehr Informationen am Bott.

Bernisches Trachtenfest 2019

Das OK ist komplett.

Unter www.trachtenfest2019.ch finden Sie in Zukunft nähere Angaben.

Obereaargauer Tracht

Die neu wiederbelebte Obereaargauer Tracht wurde vom Vorstand genehmigt. Siehe auch im BTA 173, August 2017.

Gruppenberichte auf der Website der BTV

Für die Trachtengruppen besteht die Möglichkeit, einen Bericht von ihren Anlässen auf der Homepage der BTV aufschalten zu lassen.

Die Rahmenbedingungen finden sie im BTA 172, März 2017, Seite 15.

Im BTA werden keine Gruppenberichte abgedruckt.



Trachtenstübli
Eva Orsinger

Neuanfertigungen, Änderungen
und Trachtenzubehör

Dipl. Trachtenschneiderin



Blumensteinstrasse 4A, 3665 Wattenwil



033 356 37 10



evaorsinger.trachten@hotmail.com

Engagement für ein hoffentlich einmaliges Fest

Freiwilligenarbeit ist ein Grundpfeiler des schweizerischen Gemeinwesens. Sie ist überlebenswichtig für unsere Vereins- und Verbandskultur. Exemplarisch ist das am Organisationskomitee des «Bernischen Trachtenfestes & des Schweizerischen Volkstanzfestes 2019» (BTF) in Langnau zu sehen. Wer sich hier engagiert, was all diese Menschen motiviert und was ihnen das Brauchtum bedeutet, das zeigt ein kleiner Überblick.

Hansruedi Spichiger, Präsident

Pfarrer, ehemaliger Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten des Kantons Bern, eigentlich im Ruhestand. Trachtenliebhaber.

Hansruedi war von früher Jugend an im Trachtenwesen aktiv und später auch auf der Verbands-ebene engagiert. Hier ist er verwurzelt. Hansruedi sagt es so: «Für mich sind die Tracht und deren Kultur Ausdruck eines gelebten Heimat-sinnes». Er geht noch weiter und erklärt, dass diese Volkskultur sinnbildlich für weitergehende Werte wie dankbare Lebensfreude, Gemeinsinn oder auch Respekt gegenüber der Schöpfung stehen würde. Das sind für ihn zentrale Werte, darum versucht er, hier einen Beitrag zu leisten. Es ist für ihn ein selbstverständlicher «Dienst an der Sache».

Christine Stucki, 2. Vizepräsidentin

53-jährige Primarlehrerin und Familienfrau aus Heimberg. Christine ist aktiv in der Trachten-gruppe Heimberg.

Schon als Kind kam sie mit Trachten in Berührung. Sie erinnert sich: «Ich habe meine Mutter in der schönen Freudenbergertracht mit dem ke-

cken Schwefelhütchen immer sehr bewundert!» Christine ist der festen Überzeugung, dass Trachtenleute einen wichtigen Beitrag im kulturellen Bereich leisten würden. Sie möchte sich darum aktiv einbringen, mitgestalten und sich für dieses Brauchtum und Kulturgut einsetzen. In Langnau, so Christine, seien die Voraussetzungen dafür ideal. Zum Schluss sagt sie, dass sie ebenfalls bestrebt sei, «Veränderungen und neue Impulse in unser Trachtenwesen aufzunehmen.»

Peter Schenk, 2. Vizepräsident

Druckkaufmann und Projektleiter mit Jahrgang 1960 aus Langau.

Peter hat das Brauchtum mit der Muttermilch aufgesogen. Seine Eltern waren viele Jahre lang Mitglied in der Trachtengruppe und im Jodlerklub. Er engagiert sich in den Bereichen Sport und Politik. Peter hat hier durch zahlreiche Verpflichtungen Erfahrungen gesammelt, die er jetzt gerne im BTF einbringen will. Er hat die Anfrage aber durchaus auch angenommen, «um neue Erfahrungen zu sammeln.»

Annelies Wenger, Sekretariat

69-jährige Verwaltungsangestellte im «(Un)Ruhestand». Sie ist aktiv in der Trachten-gruppe Burgdorf.

Tanzen und singen würden der Seele gut tun, sagt sie. Annelies hat überhaupt am Brauchtum Freude. Dieses gelte es zu pflegen und zu erhalten. Sie ist aber offen für Neues und teilt ihr Hobby sehr gerne mit andern Menschen. Das Engagement im OK sieht sie als Herausforderung. Annelies will «mithelfen, für die Trachtenleute aus nah und fern ein hoffentlich unvergessliches Fest zu organisieren».

Erich Stamm, Finanzen

Pensionierter ETH-Naturwissenschaftler aus Huttwil, Forschungstätigkeit in der Industrie, dann selbständig auf dem Gebiet öffentlicher Finanzen. Erich ist Mitglied in der Trachtengruppe Huttwil.

Er bezeichnet sich als Quereinsteiger auf diesem Gebiet, kam er doch via einen Kulturaustausch mit einer ungarischen Volkstanzgruppe und seiner Liebe zum Singen zur Huttwiler Trachtengruppe. Erich hat sich viele Jahre lang als Kassier bei der Bernischen Trachtenvereinigung engagiert. Er war Finanzchef beim Schweizerischen Trachtenchorfest in Lyss. Für ihn ist darum klar: «Ich möchte mithelfen, dass auch dieses Fest gut gelingen und zu einem unvergesslichen Erlebnis werden kann.»

Danielle Zaugg, Festbetrieb/ Veranstaltungen

66-jährige Ruheständlerin aus Langnau, arbeitete viele Jahre in der Informatik eines Privatlabors.

Danielle war Mitglied der Trachtengruppe Langnau, bis sich diese auflöste; sie ist heute Einzelmitglied in der Trachtenvereinigung. Deren Aktivitäten – also Tanzen, Singen und Theater – liegen ihr. Sie will etwas dafür tun, dass dieses Brauchtum nicht verloren geht. Danielle ist Co-Präsidentin der bernischen Tanzkommission und Mitglied in der schweizerischen Volkstanzkommission. Es ist also naheliegend, eine Aufgabe für das BTF zu übernehmen. Ausserdem, so fügt sie an, «organisiere ich gerne, bin gut vernetzt, sowohl in Langnau wie auch in der Trachtenwelt.»

Rudolf Gautschi, Verpflegung

61-jähriger Auszubildner Berufsbildung Post aus Langnau

In Ruedis Familie besitzen sämtliche Frauen eine

Tracht. Für ihn gehört der Trachtentanz schlicht und einfach zum Emmental. Alles andere wäre kaum vorstellbar. Er freut sich auf das Fest. Ruedi will «mit einem engagierten OK» seinen Teil zum Erhalt dieser Tradition beitragen – «ganz besonders in Langnau», wie er betont.

Urs Stucki, Bau

36-jähriger Heizungsmonteur und Planer aus Gohl.

Urs ist auf dem Land aufgewachsen, hier ist er verwurzelt. Er sagt es so: «Ig bi ä Buregieu, ig ha gärn Volklore.» Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Ausser vielleicht, dass es ihn reizt, ein Fest in dieser Grössenordnung, wie es das BTF 2019 werden wird, aufzubauen. Eine Herausforderung.

Niklaus Bärtschi, Sicherheit/Sanität/ Transporte

53-jähriger Transportunternehmer und Eventorganisator aus Langnau.

Klaus war 35 Jahre lang in der Trachtengruppe Eggiwil und in diversen anderen Trachten- und Volkstanzgruppen aktiv. Wo man ihn brauchte, hat er ausgeholfen. Das Fest in Langnau sieht er vor allem als grosse Chance. Ein solches Fest, so sagt es Klaus, hat einen «repräsentativen Charakter, für den Ort und für die Pflege des Brauchtums».

Franziska Sommer, Empfang

49-jährige Finanzverwalterin aus Langnau. Sie macht aktiv in der Trachtengruppe Emmenmatt mit.

Franziska trägt gerne Tracht. Das Fest 2019 findet sie eine gute Sache. Langnau und die ganze Region können sich so einem grösseren Publikum präsentieren. «Das Fest», so sagt Franziska, «ist gute Werbung für unser Brauchtum und soll zeigen, dass wir nicht verstaubt sind.»

Andreas Gerber, Öffentlichkeitsarbeit

23-jähriger Milchtechnologe, Chauffeur und Student aus Eggwil.

Andreas respektiert und unterstützt generell alle Schweizer Traditionen und Werte. Er engagiert sich gerne freiwillig, unterstützt das Fest aus Überzeugung. Er will ausserdem den Stellenwert dieser Traditionen und Werte bei den Menschen stärken.

Hans Flückiger, Unterkunft

56-jähriger Bauverwalter aus Schüpbach.

Hans ist aktiv in der Trachtengruppe Affoltern.

Das Erhalten der Traditionen und des Brauchtums liegen ihm generell am Herzen, im Speziellen sind es natürlich die Trachtentänze. Besondere Feste und Anlässe würden stets von allen begrüsst. Es müsse «öpis loufe», werde oft gesagt. Leider würden nur wenige Zeit finden, sich zu engagieren. Das will er ganz persönlich ändern.

Daniel Inäbni, Recht

53-jähriger Jurist aus Bowil.

Für Daniel ist jede Tracht für sich betrachtet ein Kunstwerk. Das Brauchtum ist für ihn Teil unserer Geschichte und damit unserer Identität.

Er findet es schön, dass das alte Handwerk der Trachtenschneiderei, mit den teilweise sehr filigranen Arbeiten, noch gepflegt werde. Das Emotional ist seine Heimat. Daniel will darum «dazu beitragen, dass das BTF im Juni 2019 zu einem Erfolg wird. Die Menschen sollen nach dem Fest mit einer guten Erinnerung nach Hause gehen.»

Andreas Krummenacher (40),

Verantwortlicher Medien, Journalist und

Historiker, wohnhaft in Bern und faszinierter

Beobachter



Ruth Frieden
Trachtenschneiderin

Bernertrachten
nach Mass und
Änderung

Hardern 22 3250 Lyss Tel. 032 384 79 31

Zwei Frühlingsfeste mit traditionellen Wurzeln

Sechseläuten in Zürich

Zünfte

Nach dem Einmarsch der Franzosen unter Napoleon Bonaparte verloren die Zünfte nach 462-jähriger Vorherrschaft die politischen Rechte in Zürich im Jahr 1798.

Ab 1818 begannen junge Zünfter mit einfachen nächtlichen Umzügen, 1830 erstmals bei Tag. Bei der Gemeindereform 1866 verloren die Zünfte die letzten politischen Rechte. Heute sind die Zünfte eine «Vereinigung von Männern mit ähnlichen traditionellen Interessen».

Ein Fest mit drei Wurzeln

Das heutige Sechseläuten geht auf drei unterschiedliche Wurzeln zurück: Zum Ersten auf die Zürcher Zünfte, die als politische, militärische, soziale und gewerbliche Institutionen über 450 Jahre die Geschichte der Stadt gelenkt und bestimmt haben. Sie bildeten die Trägerschaft des Zürcher Frühlingsfestes. Die einstige Gewerbeordnung der Zünfte bestimmte die Arbeitszeiten der Handwerker. Damit hängt die zweite Wurzel des Sechseläutens zusammen: Im Sommer wurde mit dem «Sechs-Uhr-Läuten» das Ende der Arbeitszeit angezeigt, während im Winter aufgrund der Lichtverhältnisse nur bis fünf Uhr gearbeitet werden konnte. Schliesslich stellt ein heidnischer Brauch – das Verbrennen des Winters als Sinnbild für den Beginn der wärmeren Jahreszeiten – die dritte Wurzel dar.

Zug der Zünfte zum Feuer

Rund 3'500 Zünfter in ihren farbenfrohen Kostümen, Trachten und Uniformen, über 350 Reiter,



rund 50 ausschliesslich von Pferden gezogene Wagen und gegen 30 Musikkorps ziehen am Sechseläuten-Montag über Bahnhofstrasse und Limmatquai zum Sechseläutenplatz, wo die Verbrennung des Bööggs stattfindet.

Böögg

Wenn am Montag um 18 Uhr der Böögg angezündet wird, warten alle gespannt auf die Explosion des Kopfes. Die Wettervorhersage für den Sommer kann gemacht werden.

Zahlen und Fakten zum Böögg

Der Böögg thront auf einem 10 Meter hohen Holzhaufen, der aus etwa 4500 Bürdeli – Zürcher Bezeichnung für zusammengebundenes Kleinholz – besteht und einen Durchmesser von 7 Metern aufweist. Das Holz stammt von den Alleebäumen der Stadt. Der Böögg selbst ist 3,40

Meter gross, wiegt stattliche 80 Kilogramm, hat einen Körperumfang von 2,80 Metern, eine Armlänge von 1,90 Metern und einen Kopfumfang von 1,80 Metern. In seinem Körper sind Schweizerkracher, Kanonenkracher und Donnerschläge versteckt und machen ihn hochexplosiv. Je schneller der Böögg verbrennt, desto schneller soll der Sommer beginnen und dementsprechend auch länger und sonniger ausfallen, sagt der Volksmund. Während der Verbrennung reiten Reitergruppen dreimal um den Böögg. Während des «Umrittes» spielt das jeweilige Zunftspiel den Sechseläuten-Marsch.

Historischer Hintergrund

Die Verbrennung des heute bekannten Sechseläuten-Bööggs hat seinen direkten Ursprung im Kratzquartier, dem Gebiet zwischen Fraumünster und dem heutigen Bürkliplatz. Die «Chrätzler-



© Von Roland ZH - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0 commons.wikimedia.org

Bueben» verbrannten seit Jahrhunderten einen oder gar mehrere Bööggen auf verschiedenen «Richtplätzen».

Auslöser für die Integration des Bööggs in das Sechseläutenfest war der rührige Widder-Zünfter Heinrich Cramer, der den ersten «offiziellen» Kinder- bzw. Knabenumzug fachkundig organisierte und damit Ordnung in die bis dahin unstrukturierten, spontanen Umzüge der «Chrätzler-Bueben» brachte, welche ihren Böögg vor der «Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen» durch die Stadt karrten. Es brauchte indes noch dreissig Jahre, bis die Bööggenverbrennung 1892 als fester Bestandteil in den Ablauf des Sechseläutens aufgenommen wurde. In Gestalt eines Schneemannes wird der Böögg erst seit dem Anfang des 20. Jahrhunderts auf dem Holzstoss verbrannt. Die Bezeichnung «Böögg» bedeutet in Zürich «verkleidete, vermummte Gestalt».

Frauen am Sechseläuten

Die Zürcher Frauenzunft darf seit 2014 am Sechseläuten im offiziellen Zug der Zünfte mitmarschieren. Das gelingt aber nur mit einem Kniff: Die Frauenzunft wird Dauergast der Gesellschaft zur Constaffel. Für die Zunft-Aktivitäten am Sechseläuten-Abend gilt das Gastrecht allerdings nicht: Da wollen die Männer unter sich bleiben!

Das Sechseläuten in diesem Jahr findet am 16. April 2018 statt.

Ringkuhkämpfe im Wallis

Die Eringer Kühe

Im Wallis gibt es eine weltweit einzigartige Rinderrasse: die Eringer Rasse. Dieses robuste Tier zeichnet sich durch die Besonderheit aus, für die

Hierarchie in der Herde zu kämpfen. Wenn die Kühe im Frühling beim Alpaufzug den Stall verlassen, treffen sie mit den Hörnern aufeinander. Das Val d'Hérens, auf Deutsch Eringertal, mit rund 20 km Länge eines der grössten Walliser Seitentäler, ist die ursprüngliche Heimat der Tiere, die eine Urtümllichkeit ausstrahlen, wie man sie heute anderswo in Europa nicht mehr findet.

Die erwachsenen Kühe bringen mit einem Gewicht von 500–800 Kilogramm die Erde zum Zittern, wenn sie im Kampf im Ring aufeinander prallen. Alljährlich treten die wehrhaften schwarzbraunen Kampfkühe – und zwar ausschliesslich die Damen – in den Ring, um die Vorherrschaft in der Herde und im Kanton festzulegen.

Der Kampf um den Titel

Das grosse Finale dieser «Stechfeste» findet jedes Jahr in Aproz statt. Diese traditionellen Kuhkämpfe locken oft über 15'000 Zuschauer an.

In der Arena von Aproz werden am Samstag die schönsten Stiere und Kühe des Landes gewählt und das Finale der Jungkühe durchgeführt. Tags darauf finden die Ausscheidungskämpfe der erwachsenen Kühe statt, an welchen sich etwa 140 Tiere in vier Kategorien um den Titel «Nationale Eringer-Königin» bewerben.

Jede Kuh sucht von sich aus ihre Gegnerinnen aus und stellt den Kampf ein, sobald sich die besiegte Kuh abwendet. Verletzungen sind sehr selten. Am Ende des Tages wir die Kuh, die nie besiegt wurde, zur «Königin der Königinnen». Die Siegerin bringt es nicht nur zu kantonaler, sondern auch zu nationaler Bedeutung.

Das Finale der Ringkuhkämpfe in Aproz findet am 5./6. Mai 2018 statt.

Danielle Zaugg



© Christof Berger – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org



© Christof Berger – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org

Erlebnisbericht Sing- und Tanzwochenende 2018



Wir Geschwister, Karin und Adrian Fuhrmann, können auf ein anstrengendes, abwechslungsreiches und sehr gelungenes Tanz- und Singwochenende in Lyss zurückschauen. Unsere gemeinsame Leidenschaft, das Tanzen, üben wir schon seit dem jungen Kindsalter aus und auch das volkstümliche Musizieren ist in unserer Familie ein stetiger Begleiter durch den Alltag. Von vier Geschwistern sind wir zwei diejenigen, denen das Tanzen die grösste Freude bereitet. So sind wir unter Anderen, auch in der jungen gesamtschweizerischen Tanzgruppe «Jestavo» aktiv. Aus Erfahrung von vergangenen Tanzwochenenden sind wir entsprechend mit viel Vorfreude und Tanzelan ins Seeland angereist. Nach der Begrüssung und einem ausführlichen Einsingen mit Kathrin Leiva machten wir uns gut eingestimmt hinter teils neue Lieder, welche ein kantonaler Chor am Bärner Frühlingsball präsentieren wird. Nach einer kurzen Pause starteten wir drüben in der Aula mit dem Tanzprogramm. Es war besonders schön in die grosse Runde zu schauen und bekannte Gesichter zu erkennen und wiederzusehen. Sind doch aus all den Jahren viele Freundschaften entstanden, die man an so

einem Wochenende pflegen kann und ist es auch spannend, neue Bekanntschaften zu schliessen. Wegen einem Krankheitsfall ist unsere Gruppe aus Bleienbach ungerade angereist, was aber keinesfalls ein Problem war. Innert kurzer Zeit fanden wir eine ebenfalls ungerade Gruppe von jungen Kanderstegern. Dies war natürlich für uns beide eine grosse Freude, weil es immer schön ist, auch junge Leute mit der gleichen Leidenschaft, dem Schweizer Volkstanz, anzutreffen. Dank den jungen Teilnehmern wird jeweils der doch etwas steigende Altersdurchschnitt aufgefrischt. Diese Generationen verbindende Tätigkeit schafft immer wieder lehrreiche und fröhliche Momente des Austauschs und es ist auch sehr schön, dass beim Pflegen dieser wunderbaren Tradition jedermann und jede Frau willkommen ist. Eine besonders bemerkenswerte Leistung erbringen jedes Jahr die kompetenten Tanzleitungen aus verschiedenen Landesteilen. Ihr grosses Engagement ist alles andere als selbstverständlich und umso dankbarer sind wir ihnen für diese Arbeit. Sie haben uns mit viel Geduld alle Tänze erklärt und uns mit ihrem grossen Leitungstalent durchs ganze Wochenende begleitet. Die Art und

Weise wie sie uns Trachtenleuten die Tänze beibringen ist humorvoll und gefällt uns sehr. Auch die Zusammenstellung des Tanzprogramms war angenehm, so waren sie nach einer kurzen Nacht von Samstag auf Sonntag, besonders nachsichtig mit uns, denn so manchem steckte die Müdigkeit in den Gliedern und dem Geist. Der bereits angetönte Samstagabend ist für uns ein Höhepunkt des Tanz- und Singwochenendes. Dieser Abend ist der Geselligkeit gewidmet, was heisst, dass das Singlokal kurzerhand in einen Festsaal mit Tanzfläche umgewandelt wird. Jede Gruppe bringt ihre Hausspezialitäten als Mitternachtschmaus mit zum allseitigen Degustieren. In die frühen Morgenstunden hinein wurde gegessen,

getrunken, gesungen und wunschgetanzt, bis uns schlussendlich die Musikanten davonliefen. Das «Kater»-Frühstück am Sonntag weckt jeweils wieder die Lebensgeister. Schön ist es immer, singend die Küchenmannschaft zu verdanken. Trotz bewährter Organisation können beim gemeinsamen Abschluss Wünsche und Kritik angebracht werden, was wir sehr schätzen. Das ganze Wochenende war ein grosser Spass und macht uns hungrig auf mehr. Ein riesen Dankeschön geht an das Organisationsteam und alle Teilnehmer.

Weiterhin viel Freude beim Singen und Tanzen wünschen euch

Karin und Adrian Fuhrmann, Bleienbach



IN GEDENKEN

Hansruedi Schenk-Fiechter

(5. Juli 1932 bis 8. November 2017)

Am 17. November mussten wir gemeinsam mit einer grossen Trauergemeinde in der Kirche Langnau von unserem Ehrenmitglied Hansruedi Abschied nehmen.

Hansruedi Schenk wurde im Frühling 1977 zum Obmann des LT Emmental gewählt. Dieses Amt übte er bis 1990 aus. In seiner Präsidiumszeit strukturierte er den heutigen Landesteil neu, gründete neue Gruppen oder bewegte verschiedene noch nicht angeschlossene Gruppen zum Beitritt. Dank seinem umsichtigen und unermüdlichen Schaffen stiegen die Mitgliederzahlen beachtlich. Hansruedi war ein bodenständiger Trachtenmann und ein engagiertes Vorstandsmitglied der Bernischen Trachtenvereinigung. Als Dank für seine äusserst verdienstvolle Arbeit wurde er am Bott 1990 zum Ehrenmitglied ernannt.

Hansruedi Schenk setzte sich danach auch weiterhin nach Kräften für die Trachtenleute ein. Zusammen mit seiner Frau Rösi organisierte er während 20 Jahren die Senioren-Tage an der Lenk. Er war für das Organisatorische zuständig, während Rösi das Singen leitete. Aus gesundheitlichen Gründen musste Hansruedi dieses Amt dann leider weitergeben.

Der Chor des LT Emmental verabschiedete Hansruedi anlässlich der Trauerfeier mit dem Lied «zäme singe», «s'shet üs treit aui di Jahr dür Freud u Leid ...»

Wir Trachtenleute denken in grosser Dankbarkeit an Hansruedi Schenk und trauern um einen lieben, sympathischen Trachtenmann.

*Für die Bernische Trachtenvereinigung
Vreni Kämpfer, Obfrau*

Liebe Theaterinteressierte Trachtenleute

Wie ich schon am Bott 2017 kurz angetönt habe, möchte ich am Kantonalen Trachtenfest 2019 in Langnau ein Volkstheater mit Spielern aus dem ganzen Kanton inszenieren.

«**POLENLIEBCHEN**» von Paul Steinmann scheint mir dafür geeignet.

Das Stück wird vom Verlag wie folgt beschrieben:

«Weiss de nid, öb das passt, wenn der Tell tanzet»

Sommer 1942. Das Leben ist geprägt von den Entbehrungen des zweiten Weltkriegs und der Mehrarbeit, die durch den Militärdienst der Männer vor allem auf den Frauen lastet. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich deshalb in dieser arbeitsintensiven und männerlosen Zeit die Nachricht, dass in der Nähe polnische Kriegsgefangene interniert werden, Obwohl von der Regierung jeglicher privater Kontakt zu den Polen verboten worden ist, lassen sich Beziehungen nicht verhindern ...

Die Geschichte erzählt sowohl vom Leben der Schweizer Bevölkerung wie auch dem der Polnischen Internierten während des zweiten Weltkrieges

«Mir heis eigentlich ganz guet im Griff gha. Oni Manne»

Singeinlagen, tragische und lustige Momente und eine Liebesgeschichte machen dieses Theater, welches in Andeutungsbühne gespielt wird, zum Erlebnis für alle Beteiligten und die Zuschauer.

Du liest weiter. – Danke für Dein Interesse! Ich hoffe, dass die folgenden Infos Dich dazu bewegen, dieses Projekt mit Deiner Mithilfe zu unterstützen.

In der knapp viermonatigen Probezeit ab März 2019 proben wir zwei bis drei mal pro Woche szenenweise an einem Ort, welcher für alle Beteiligten erreichbar ist.

Der gruppenübergreifende Erfahrungsaustausch und eine kollegiale Atmosphäre während den Proben und Aufführungen sind mir wichtig.

Die Aufführungen im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Langnau finden am 22., 29. und 30. Juni 2019 im Rahmen des Kantonalen Trachtenfestes 2019 statt.

Ein erster Infoabend für interessierte findet Ende April 2018 statt.

Nun suche ich theaterinteressierte Trachtenleute, welche bei diesem Projekt unter meiner Regie gerne mithelfen möchten.

PERSONEN:

Martha Flück	<i>noch nicht vierzig, Mutter von zwei Kindern.</i>
Jakob Flück	<i>um die vierzig, Marthas Mann. Mechaniker, hat aber noch eine Fahrradwerkstatt.</i>
Emilie	<i>um die 18, Norma Zollers Freundin.</i>
Frl. Gertrud Portmann	<i>über 50, Lehrerin in der Dorfschule. Sie leitet ad interim den gemischten Chor.</i>
Franz Zoller	über 50, Bauunternehmer, Feuerwehrhauptmann und alt Gemeindepräsident.
Robert Zoller	sein Sohn, Leutnant.
Norma Zoller	um die 20, Franz Zollers Tochter
Josef Hirt	Lagerkommandant
Tadeusz Filipowicz	Internierter, ca. 35, von polnischem Adel, Major.
Marek Przybos	ca. 20, polnischer Internierter
Madleen	ca. 12, Tochter der Flücks
Köbi	ca. 8, Sohn der Flücks

Der Gemischte Chor, der während des Krieges nur aus Frauen besteht

Polnische Internierte Musikanten

Zeit und Ort Das Stück spielt in den letzten Juli- und den ersten Augusttagen des Jahres 1942 in einem Schweizer Dorf. Es ist sehr heiss. Die einzelnen Szenen spielen auf dem Dorfplatz, in Flücks Fahrradwerkstatt, im Schulzimmer, in Zollers guter Stube und am Teich ausserhalb des Dorfes.

Helfer neben dem Rampenlicht:

Regie	Die Regie übernehme ich mit grossem Vergnügen.
Leitung Gesang	Kathrin Leiva-Handschin, Präsidentin der Volksliedkommission, wird diese Aufgabe übernehmen.
Souffleuse	zwei Personen, welche bei den Proben und Aufführungen abwechselnd soufflieren.
Maske	eine bis zwei Personen mit Freude und Erfahrung im Theaterschminken.
Frisuren	eine bis zwei Personen mit Freude und Erfahrung im Theaterfrisieren.
Technik (Ton, Licht)	eine bis zwei Personen mit Freude und Erfahrung im Umgang mit Theater-technik. inkl. Beamer und Leinwand.
Kostüme	eine Person mit Geschick im Umgang mit Faden und Nadel, welche Freude hat, die Kostüme zu betreuen.
Bühnenbild	eine handwerklich begabte Person.
Dokumentation	Eine Person, welche gerne fotografiert, filmt und Texte verfasst.
Allrounder	ein bis zwei Allrounder eben, unkompliziert, flexibel, zur Hilfe beim Zügeln, auf- und abbauen der Bühne ...



DIE TRADITION

Berner Trachten auf Mass
Trachtenänderungen für Frau + Mann
Trachtenzubehör + -stoffe

SCHNEIDEREI
Jrene Burkhalter
Dipl. Trachtenschneiderin
Sonnmattweg 12
3416 Affoltern i.E.
Tel. 034 461 22 65
die-tradition@gmx.ch



ANMELDUNG Theater 2019, «Polenliebchen»:

☐ Ja, ich möchte bei diesem Projekt mitmachen.

Ich sehe mich in der Rolle / Aufgabe als: _____

Ich möchte einfach mithelfen, egal wo. Bitte Kreuz hier ☐

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon privat / mobil: _____

Mail: _____

Trachtengruppe: _____

Sende den ausgefüllten Talon bitte bis 31. März 2018 an:
 Ueli Häni, Frauchwilstrasse 4, 3257 Grossaffoltern
 ueli.haeni@bluewin.ch, 079 907 43 23, 032 389 23 28

Bei Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Es würde mich freuen, dieses Theaterprojekt als Beitrag zum Kantonalen Trachtenfest 2019 mit theaterinteressierten Trachtenleuten aus dem ganzen Kanton realisieren zu können.

E liebe Gruess
Ueli Häni

Emmental

Daten 2018

23.03.2018	Freies Tanzen	Zollbrück, Rest. zur Brücke
05.04.2018	Tanztreffen	Affoltern, Turnhalle
06.04.2018	Freies Tanzen/Frühlingsball	Zollbrück, Rest. Zur Brücke
13.04.2018	Freies Tanzen/Frühlingsball	Zollbrück, Rest. Zur Brücke
20.04.2018	Freies Tanzen/Frühlingsball	Zollbrück, Rest. Zur Brücke
27.04.2018	Freies Tanzen/Frühlingsball	Zollbrück, Rest. Zur Brücke
04.05.2018	Freies Tanzen/Frühlingsball	Neumühle-Zollbrück, Rest. Sternen
25.05.2018	Seeländisches Tanztreffen	Schüpfen
26./27.05.18	Tanzen, Theater, Vorlesung	Affoltern, Schaukäserei
01.06.2018	Kindertanzleitertreffen	Trubschachen, Mehrzweckhalle
06.06.2018	Thunersee-Schiffahrt	Thunersee
23.06.2018	6. Emmentaler Tanzabend	Oberburg, Mehrzweckhalle
29.06.2018	Monatliches Freitagstanzen	Zollbrück, Rest. Zur Brücke
31.08.2018	Monatliches Freitagstanzen	Zollbrück, Rest. Zur Brücke
05.09.2018	Singtreffen	Wasen

Mittelland

Daten 2018

16.03.2018	Delegiertenversammlung	Frienisberg
------------	------------------------	-------------

Oberaargau

Daten 2018

01.06.2018	Kindertanzleitertreffen	Trubschachen, Mehrzweckhalle
------------	-------------------------	------------------------------

Chunsch ou?

So stand es auf der Einladung zum Sing- und Tanznachmittag vom 8. Februar 2018 ins Restaurant Bad Gutenberg in Lotzwil. Und zum siebten Mal trafen sich 40 Trachtenleute zu einem

gemütlichen Nachmittag. Kaum angekommen, unterhielten sich die Anwesenden angeregt und wussten sich schon bei der Begrüssung einiges zu erzählen, so dass es für die Obfrau des LT Oberaargau, Marianna Ramseier, nicht ganz ein-



fach war, sich Gehör zur offiziellen Begrüssung zu verschaffen. Nach Bekanntgabe der Entschuldigungen meinte Marianna, auch wenn wir nicht alle Tänze perfekt können, macht das nichts – wichtig ist mitzumachen! Und das haben denn auch alle gemacht. Zuerst lud uns Greti Tschabold zum Singen ein. Lieder aus dem Repertoire, die wir mit Herzenslust sangen wie *Wo d Flüh-dole*, *Zäme singe* und *Fröhlich klingen unsere Lieder*. Nach einer Pause, die wir zum Plaudern

und zum Austausch von Neuigkeiten rege benutzten, kam das Tanzen an die Reihe. Tänze wie *Rosmarie-Schottisch*, *Susanne Polka* und *Nagelschmied*. Den ganzen Nachmittag tanzten wir 9 Tänze. Hanni Stalder hatte ein Tanzprogramm zusammengestellt, das allen anwesenden Tanzleuten sehr entsprochen hat. Sollte bei einem Tanz etwas Unsicherheit aufgetreten sein, konnten wir auf die leise Unterstützung von Fritz oder Theres Haldimann zählen. So wechselten sich Gesang und Tanz ab bis zur nächsten Pause, in der Markus Zigerli uns verschiedene Geschichten, die die Lachmuskeln anregen, vorlas.

Danach ging es mit «Liede» und Tanzen weiter bis zum Zvieri – zu etwas Süssem oder Salzigem, je nach «Gluscht». Mit einem herzlichen Dankeschön an die Singleiterin, die Tanzleiterin und den Vorleser mit einem Rosenstraus beendete Marianna Ramseier einen gemütlichen Nachmittag. Ein warmes Dankeschön an die Organisatorinnen des LT Oberaargau. Zufrieden und um ein Erlebnis reicher machten wir uns auf dem Heimweg – bis zum nächsten Mal.

Ruth Frey

Oberland

Daten 2018

27.04.2018	Oberländerchor	Spiez, Schulzent. Langenstein
04.05.2018	Oberländerchor	Spiez, Schulzent. Langenstein
11.05.2018	Regionaltanzen	Aeschi bei Spiez
24.05.2018	Oberländerchor	Spiez, Schulzent. Langenstein
01.06.2018	Oberländerchor	Spiez, Schulzent. Langenstein
03.06.2018	Landesteiltreffen	Grindelwald
14.09.2018	Regionaltanzen	Aeschi bei Spiez

Amtstanztreffen 2018 der Trachtengruppen im Kandergrund

Dieses Jahr fand das jährliche Amtstanztreffen unter der Leitung von Rosmarie Brügger und Marianne Portner im Kandergrund statt. Zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer fanden trotz dem schönen Wetter den Weg in die Turnhalle Kandergrund. Ein abwechslungsreiches Tanzprogramm mit alten bekannten Tänzen, wie «Dr' Seppel» oder «Der Nagelschmied», aber auch unbekannte wie der «Valzer nel Bosco» wurden getanzt.

Für die einfacheren unbekannten Tänze wurden wir von Rosmarie und Marianne kurz instruiert, so dass alle mithelfen konnten.

Musikalisch begleitet wurden wir von «Köbus Ländlerfründe» aus dem Emmental. Während den Pausen konnte man bei einem feinen selbstgebackenen Kuchen und einen gemütlichen Schwatz wieder zu Kräften kommen. Damit konnten alle voller Energie in die nächste Tanzrunde starten. Im 2019 wird die Trachtengruppe Kandersteg den Anlass organisieren.

Barbara Glauser, Frutigen

Seeland

Daten 2018

16.03.2018	Delegiertenversammlung	Müntschemier, ZVS, TG Ins
30.04.2018	Tanztreffen	Lyss, Aula Grenchel
25.05.2018	Seeländisches Tanztreffen	Schüpfen

WICHTIGE DATEN

15.04.2018	Bott in der Sporthalle Neuenegg
21.04.2018/13.30	Kantonalchor, Langnau, ref. Kirchgemeindehaus
05.05.2018/13.30	Kantonalchor, Langnau, ref. Kirchgemeindehaus
12.05.2018/19.30	Kantonalchor, Vorprobe. Burgdorf Markthalle
12.05.2018	Bärner Frühlingsball, Markthalle Burgdorf
18.04. – 21.04.2018	Appenberg Kreativtage
06.06.2018	Tag der Tracht auf dem Schiff
09./10.06.2018	STV Delegiertenversammlung, Brig
15.09.2018	Präsidentenkonferenz, Hotel Appenberg, Zäziwil
30.09. – 06.10.2018	Brauchtumswoche Fiesch
01.10.2018	Berner Abend, Brauchtumswoche Fiesch
03./04.11.2018	Singwochenende Interlaken
12. – 13.01.2019	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
19. – 20.01.2019	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
26. – 27.01.2019	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
22.06.2019	STV Delegiertenversammlung
29.06.2019	Kantonales Bott, Langnau i.E.
29.06.2019	Schweizerisches Volkstanzfest, Langnau i.E.
29. – 30.06.2019	Kantonales Trachtenfest, Langnau i.E.

WANN / WER / WAS / WO

Bitte die Veranstaltungen schriftlich per Post, inklusive Fr. 10.– pro Zeile, an folgende Adresse senden:
Marlis Mosimann, Appenbergstrasse 36, Postfach 116, 3532 Zäziwil.

Publikation erst nach Zahlungseingang!

Achtung! Bitte vermerken ob «Tanzen, Singen und/oder Theater»

WANN	WER	WAS	WO
Sa. 17.03. 20.00	TG Schwanden	Konzert u. Theater	Thalgraben, Rest. Thalgraben
So. 18.03. 13.00	TG Schwanden	Konzert u. Theater	Thalgraben, Rest. Thalgraben
Fr. 23.03. 20.00	TG Schwanden	Konzert u. Theater	Thalgraben, Rest. Thalgraben
Sa. 24.03. 20.00	TG Grauholz	Unterhaltungsabend	Schönbühl, Zentrumsaal
Sa. 24.03. 20.00	TG Schwanden	Konzert u. Theater	Thalgraben, Rest. Thalgraben
Sa. 14.04. 20.00	TG Sigriswil	Unterhaltungsabend	Schwanden, Mehrzweckhalle
Fr. 04.05. 20.00	TG Appenberg	Meyefescht	Zäziwil, Hotel Appenberg
So. 06.05. 11.00	TG Rüschegg	Gartenfest mit Zwirbeln	Rüschegg Heubach, MEZWA
Do. 10.05. 08.00	TG Linden	Burezmorge	Linden, Mehrzweckhalle
Mo. 21.05. 09.00	La Farandole des Jonquilles	Déjeuner campagnard	Courtelary, Turnhalle
Mi. 06.06. 09.00	Erich Stamm	Thunersee-Schiffahrt	Thunersee
Sa. 11.08. 18.00	TG Schwanden i. E.	Abehöck	Schwanden b. Fam. Siegenthaler

MARKTPLATZ

Zu verkaufen

Komplette Freudenberger Tracht

Gereinigt – Grösse 42–44

Inkl. weisse Strümpfe und poliertem Silberschmuck
Die Tracht ist in sehr gutem Zustand.

Verhandlungspreis inkl. Schmuck Fr. 500.–

Anfragen an:

Kurt Mauerhofer, Tel. 052 345 29 44

E-Mail: kmauerhofer@bluewin.ch, 079 634 34 39



«Berner Trachten Aktuell» erscheint dreimal im Jahr / «Costume bernois actuel» paraît trois fois par an

Redaktionsschluss: **17.06.** und **12.10.2018** dernier délai pour la remise des textes

Redaktion/rédaction: Marlis Mosimann, HOTEL APPENBERG, Appenbergstrasse 36,

3532 Zäziwil, Tel. 031 790 40 40, E-Mail: marlis.mosimann@appenberg.ch

Obfrau BTV/présidente ABC: Vreni Kämpfer, Hauptstrasse 32, 3428 Wiler b. Utzenstorf

Tel. 032 665 48 87, E-Mail: vreni.kaempfer@blueemail.ch

Kasse/caisse: Kathrin Schweizer, Eggen 6, 3326 Krauchthal

Tel. 034 411 21 32, E-Mail: kathrin_schweizer@blueemail.ch

Mutationen, Bücher- und Kartenbestellung / mutations, commande de livre et de cartes:

Rosmarie Mürger, Innerdorf 3, 3046 Wahlendorf

Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75, E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch

Druck/Impression: Druckerei Ruch AG, Worblentalstrasse 28, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 11 16

E-Mail: mail@ruchdruck.ch

Homepage: www.trachtenvereinigung-bern.ch